

werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Graf Ad. Schleg, Hoflieferant, Gr. Gerberstr. u. Breitestr.-Ecke, Otto Nisch, in Firma J. Henmann, Wilhelmplatz 8.

Verantwortl. Redakteur i. V.: G. Wagner in Posen.

Posener Zeitung Hundertunderster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen H. Hoffe, Haasenklein & Vogler A.-G., G. J. Haube & Co., Invalidentank.

Verantwortlich für den Inseratenteil: W. Prann in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 600

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Dienstag, 28. August.

Inserate, die schlaggehaltene Zeitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagsausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagsausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Deutschland.

* Berlin, 27. Aug. Der Katholikentag in Köln wird sich mit zahlreichen sozialpolitischen Anträgen auf beschäftigen haben. Dieselben beziehen sich unter anderem auf die sachgenossenchaftliche Organisation der gewerblichen Arbeiter, die rechtliche Anerkennung der eingetragenen Berufsvereine, Maßnahmen gegen die Arbeitslosigkeit, internationale Vereinbarung über die Arbeitszeit, zunächst beim Bergbau, Versicherung gegen unverschuldete Arbeitslosigkeit, die Verbesserung der Wohnungsverhältnisse der Arbeiter und Vorschläge zur Ergänzung der Arbeiterversicherung. Betreffs der Handwerkerfrage wird die Vereinigung zu Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht empfohlen. Betreffs der Agrarfrage theilt die „Germania“ mit, daß von der sozialpolitischen Kommission des Kölner Lokalkomitees „bei der äußerst gedrückten Lage der Landwirtschaft weitere Maßregeln zur Erhaltung und Befestigung eines gesunden Bauernstandes“ dringend empfohlen werden. Außerdem liegen zahlreiche die Missionen, die Wissenschaft und Kunst, Schule und Unterricht betreffende Anträge vor.

— Zu der Beurteilung von Soldaten zur Aushilfe bei Erntearbeiten wird im „Reichsanzeiger“, wie schon telephonisch kurz gemeldet wurde, in einer Richtungsstellung der einschlägigen sozialdemokratischen Angriffe darauf hingewiesen, daß die Befugnis der Truppenkommandeure, derartige Beurteilungen einzutreten zu lassen, nur soweit reicht, daß dadurch die militärische Ausbildung nicht beeinträchtigt und insbesondere bei der Infanterie die sorgsamste Ausbildung im Schießdienst nicht überholt werden darf. Jedenfalls soll die Beurteilung mit dem Beginn des Regimentserzentrums ihren Abschluß finden. Diese zu Anfang der 70er Jahre gegebenen Weisungen ständen auch jetzt noch in Kraft.

Die Militärverwaltung glaubt, wie es im „Reichsanzeiger“ weiter heißt, daß eine derartige Beurteilung im Interesse aller Beteiligten läge. Dem Soldaten, der sich freiwillig meldet, werde die Feldarbeit gut bezahlt. Der Besitzer hingegen erfahre eine wirksame Unterstützung in einem Augenblick, wo für seinen Betrieb sich eine große Arbeitsleistung in eine kurze Spanne Zeit zusammendränge. Die Unterstützung werde dem Bauern wie dem Großgrundbesitzer in gleicher Weise zu theil. Es sei eine unbestrittene Thatsache, daß in vielen Gegenden ein Mangel an ländlichen Arbeitskräften bestiehe, dem auch durch das Angebot hoher Löhne nicht abgeholfen werden könne. Eine Unterstellung sei es, wenn in der sozialdemokratischen Presse behauptet werde, daß die Kompagnien erst durch Entlassungen zur Erntearbeit lediglich im Interesse der Großgrundbesitzer bezimert und dann in die so entstandenen Lücken übungspflichtige Reserve- und Landwehrmannschaften eingezogen würden.

— Gegen die neuen Zeitungsarrangements der Antisemiten und des Bundes der Landwirthe hat der Parteirath des Berliner konservativen Wahlvereins beschlossen, weil sich die betreffenden Blätter gerade an die Konservativen mit der Bitte um Unterstützung wandten, den Mitgliedern des Wahlvereins sowie allen Berliner Konservativen anzuschreiben, nur die bereits bestehenden konservativen Zeitungen, nämlich die „Kreuzzeitung“, das „Volk“ und den „Reichsboten“ durch Abonnement und Empfehlungen zu unterstützen. Ebenso sollen wichtige Kundgebungen des Parteiraths nur in diesen Blättern veröffentlicht werden.

— Zur Bekämpfung der Sozialdemokratie bei den weimariischen Landtagswahlen soll nach der „Post“ in verschiedenen Landtagswahlbezirken bereits ein Kartell aller bürgerlichen Parteien zu Stande gekommen sein. Nur in der Hauptstadt bestiehe noch keine Einigung.

— Zur Angelegenheit seiner Entsetzung als Schöffe der Gemeinde Schöneberg hat sich Herr Gustav Müller, der freisinnige Kandidat bei den letzten Reichstagswahlen, in der letzten Sitzung des Schöneberger Haus- und Grundbesitzervereins auf eine Anfrage geäußert:

Es sei unrichtig, daß er sich einer Verletzung des Amtsgeheimnisses schuldig gemacht haben solle. Der Kreisaußschuß habe ihn deshalb verurtheilt, weil ihm als Schöffen das Recht abgeprochen wurde, in öffentlicher Versammlung die Handlungen des Gemeinde- und Amtsverwalters zu kritisieren. Ein Erkenntnis sei ihm noch nicht zugeflossen, jedoch er in Wirklichkeit noch als Schöffe gelten müsse. Gegen die Entscheidung des Kreisaußschusses habe er Berufung beim Oberverwaltungsgericht eingelegt.

— Eine neue Handelskammer für Bonn soll von 1895 eingegründet werden.

— Miquel doch amts müde? fragt neuerdings die „Germania“. Vor längerer Zeit verlaute bekanntlich schon, Finanzminister Miquel habe sich in Frankfurt einen Wohnsitz ausgewählt, woran sich dann naturgemäß allerlei Vermuthungen über Rücktrittsgedanken des Herrn knüpften. Diese werden neue Nahrung empfangen durch die gefirgte Erklärung Miquels in Frankfurt. Auf einen

Toast des Oberbürgermeisters Adickes, der Miquel als den populärsten Mann in Frankfurt feierte, antwortete er in längerer Rede, welche den Werth der Heimath prels. Er lasse sich nach einem Wort des römischen Juristen nicht definieren, aber jeder lenne sie. Dann heißt es nach einem Bericht der „Frankf. Ztg.“ wörtlich weiter: „Wenn man sie verläßt, so reißt man, kehrt man in sie zurück, so hat man aufgehört zu reifen. Ich habe immer das Gefühl, seit ich von hier fortging, als könne es nicht ewig so sein, und wenn ich nach Frankfurt einmal endgültig zurückkehren sollte, so würde ich aufhören, zu reifen.“ — Herr Miquel ist inzwischen, wie der „Reichsanzeiger“ meldet, vom Urlaub nach Berlin zurückgekehrt.

* Schwerin, 25. Aug. Am 1. September d. J. wird die Eisenbahn Hagenow-Wittenburga im Betrieb genommen. Die hier in jeder Richtung verkehrenden Züge derselben werden direkten Anschluß an die zwischen Schwerin und Hagenow verkehrenden Züge der Friedrich-Franz-Bahn haben.

lokales.

Posen, 28. August.

z. Mit dem heutigen Tage beginnt auf dem Bahnhof die ärztliche Kontrolle aller mit den Zügen aus Posen land ankommenden Reisenden bezüglich ihres Gesundheitszustandes. Mit Ausübung der Kontrolle ist Herr Dr. Brumme betraut.

z. Die Daulstraße wird von heute ab zwischen der Taubenstraße und dem Alten Markt wegen Umpflasterung gesperrt.

z. Die Wallstraße vom Grolmannplatz bis zum Wildbathor wird gegenwärtig ausgebeffert.

z. Ausflug. Gestern Nachmittag unternahmen einige Klassen der königl. Louisenschule einen Ausflug nach Urbanowo.

z. Fahr Unfälle. Gestern Vormittag ging einem Fleischer aus Koscizin ein einpänniges Fuhrwerk vor dem Berliner Thor nach der Stadt hin durch. In der St. Marienstraße stürzte das Pferd und der Wagen fiel um, wodurch dasselbe zum Halten gebrach wurde. Es ist Niemand zu Schaden gekommen. — Gestern Nachmittag konnten in der Breslauerstraße, welche zum Theil wegen der Umpflasterung schon aufgebrochen ist, die vor einen schwer beladenen Rollwagen gespannten Pferde den Wagen längere Zeit (etwa 1/2 Stunden) nicht vorwärts bringen. Der Verkehr für Fuhrwerke war während dieser Zeit vollständig gehemmt.

z. Nach dem Stablazareth geschafft wurde gestern Abend ein Arbeiter, welcher bei einer Schlägererei erheblich am Kopfe verletzt worden war.

z. Aus dem Polizeibericht. Verhaftet wurde eine Wittwe wegen ruhestörenden Lärmes, ein Laufbursche, welcher seinem Arbeitgeber Inbalidenmarken in Höhe von 5 M. 28 Pf. gestohlen hatte, vier Bettler und eine Diene. — Verurtheilt wurden auf dem Sapiehoplatz eine Menge Blitze, 5 Kilogr. Birnen und 3 Kilogramm Äpfel; auf dem Alten Markt eine Partie Blitze. — Nach dem Aufbegehren Hof bei Henderwerk wurde ein herrenloser Handwagen vom Alten Markt geschafft. — Gefunden wurde ein Taschentuch mit einigen Pennigen Geld. — Verloren wurde eine goldene Damenuhr mit kleiner Zalmkette, ein goldenes Armband, ein Mantelforb mit Steuermarken. — Zugefahren sind ein kleiner Hund und ein schwarzer Jagdhund. — Entlaufen ist ein großer brauner Jagdhund mit der Steuermarken Nr. 162.

z. Aus Verhaft. Verhaftet wurde gestern ein Landstreicher wegen Diebstahls. Er leistete den bestmöglichen Widerstand und mußte mit Hilfe eines Soldaten zur Haft gebracht werden.

Aus der Provinz Posen.

a. Inowrazlaw, 28. Aug. [Bürgermeister Dierich] ist heute früh gestorben. Er war schon lange Zeit krank. Für unsere Stadt ist dies ein schwerer Verlust, da der Verstorbene während eines Zeitraums von 15 Jahren mit großem Geschick und unermüdblicher Pflichttreue sein Amt bekleidete.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* Bunzlau, 26. Aug. [Der 15. schlesische Verbandstag] der Vereine zum Schutze des Handels und Gewerbes von Schlesien und Posen hat heute begonnen. Unter den Teilnehmern befindet sich der Vorsitzende des Centralverbandes deutscher Kaufleute, Senator Schulze-Giffhorn. Am 11 Uhr Morgens fand eine Delegirtenversammlung statt, der etwa 50 Delegirte beiwohnten. Die Hauptversammlung begann unter Anwesenheit von etwa 350 Personen um 2 Uhr im großen Saal des „Odeon“. Kaufmann Otto Hofmann, Vorsitzender des Vereins der Bunzlauer Kaufmannschaft, begrüßte die Erschienenen, darunter die Herren Regierungs- rath Rohne, Landrath v. Rosenfeld, Landtagsabgeordneter v. Köllichen und Graf Rositz. Der Versammlung präsidirte der Verbandsvorsitzende, Kaufmann Jos. Kaiser-Breslau, der zunächst ein Hoch auf den Kaiser ausbrachte und dann den Geschäftsbericht erstattete. Aus der Thätigkeit des Vorstandes hob er besonders hervor die Gründung eines kaufmännischen Lehrinstituts, die Förderung der Fortbildungsschule und der Privatpostbank, sowie der Heranziehung des Konsumvereins in Breslau zur Kommunalsteuer. Der Centralverband zählt gegen 1000 Mitglieder, der Provinzialverband Schlesien noch nicht tausend in 15 Zweigvereinen. Nach einer Ansprache des Senators Schulze sprach Redakteur Toppel-Schweinitz über „die Bedeutung des gewerblichen Mittelstandes und die Nothwendigkeit seiner Erhaltung“. Weiterhin hielt Kaufmann und Handelskammermitglied Gust. Bille-Breslau einen Vortrag über „die geplante Verkürzung der Arbeitszeit im Handelsgewerbe“. Die Ausführungen dieses Redners, der eine Verkürzung der Arbeitszeit, die oft 16 bis 17 Stunden währe, auch als im Interesse des Prinzips liegend erachtet, stießen vielfach auf Widerspruch. Eine vom Vorsitzenden beantragte Resolution des Inhalts, daß sich die Verammlung im Verzicht mit einer Verkürzung der Arbeitszeit der Handelsgewerben

und Beihilgen einverstanden erklärt, wurde mit großer Majorität abgelehnt. Die vom Redakteur Görlich-Breslau eingebrachten Resolutionen betr. Aenderung der Konkursordnung, Errichtung von Kammern für den Kleinhandel, gezielte Fixirung des Begriffs „unlauterer Wettbewerb“ und Ausschluß der Handelsbedientesten von der Unfallversicherung wurden dem Vorstand zur weiteren Veranlassung überwiesen. Ein Antrag, dem Oberpräsidenten v. Seydewitz und dem in den Ruhestand getretenen Regierungspräsidenten von Breslau Jander von Ober-Conreut Dank für die Förderung der Zwecke des Verbandes auszusprechen, wurde angenommen. Gegen 6 Uhr begann ein Festessen von 130 Gedecken im Hotel zum Kronprinz.

* Neusalz a. O., 26. Aug. [Ein seltenes Vergnügen] veranstalteten heute der Pastor Kehler sowie verschiedene andere Herren mit dem „Sonntagsheim“ und den jungen Leuten der Gruschwitzschen Familienhäuser. Es wurde nämlich ein „Manöver“ ausgeführt. Manöverwagen mit Probiant sowie verschiedene andere Gerätschaften wurden mitgeführt. Abends fand ein Bival hat, wobei abgefocht wurde. Nach einem Zapfenstreich fand mit Musik der Ehmarck statt. Nach Taubenbühelnde Zuschauer wohnten diesem „Manöver“ bei. (Die Soldatenspieler nimmt überhand!)

* Graudenz, 27. Aug. [Ueberfall.] Von einem Soldaten des 141. Regiments wurde in der letzten Nacht der bei einem Messer in der Tabakstraße beschäftigte Schlächtergeselle Gustav Palmer überfallen und mittelst eines Messers am Halse nicht unbedeutlich verwundet. Dem Verletzten wurde durch zwei sofort herbeigerufenen Aerzte ein Verband angelegt, worauf er gegen 2 Uhr Nachts in das städtische Krankenhaus geschafft wurde. Eine Gefahr für sein Leben ist nicht vorhanden. Der Soldat will sich bei dem Ueberfall in der Person getrixt haben, die Messerstiche seien einem Anderen zugebracht gewesen.

Handel und Verkehr.

** Flachsernte in Rußland. Nach den von der Zergrom. Ges. veröffentlichten Angaben befindet sich der Flachsz Beginn dieses Monats überall in der Blüthenperiode; der Flach früher Ausfaat war indessen überall abgedulft. Die zweite Hälfte des Monats Juli zeichnete sich überall, mit Ausnahme eines Theiles des Gouvernements Pskow, durch günstiges Wetter aus. Mit dem Ziehen des Flachsz ist noch nicht überall begonnen worden, in den meisten Gouvernements sollte damit zu Anfang dieses Monats begonnen werden. Mit dem Brechen des Flachsz ist erst in wenigen Ortlichkeiten begonnen. Im Allgemeinen haben sich die Ertragsaussichten gebessert, und in quantitativer Beziehung wird in einigen Gegenden eine bessere Ernte als im Vorjahre erwartet. Das laufende Jahr hat sich dadurch ausgezeichnet, daß weder Frost noch schädliche Insekten aufgetreten sind, dafür machte sich ein häufiges Lagern der Stengel bemerkbar, welche sich übrigens, dank der eingetretenen trockenen und warmen Witterung reich erholten.

** Berlin, 27. Aug. Wochenübersicht der Reichsbank vom 23. August.

Table with financial data including Aktiva and Passiva sections, listing various assets and liabilities with their respective values in Reichsmarks.

** Berlin, 25. Aug. [Butter-Bericht von Gustav Schulte u. Sohn in Berlin.] Eubisch ist im Geschäft eine Besserung eingetreten, der Konsum hat zugenommen und bestanden in dieser Woche nach allen seinen Qualitäten lebhaftere Frage. Die Zufuhren von feiner rein schmeckender Waare konnten daher schlan gekäumt werden und wurden Bresse um 4 M. per Ctr. erhöht. Abfallende und gestandene Butter blieb aber noch unbedacht. An den Exportplätzen trat auch ein besseres Geschäft ein und erhöhte Hamburg die Bresse um 6 M. p. 50 Kilo, während Kopenhagen bei sehr fester Tendenz noch unverändert blieb. — Mittliche Notirungen der von der händigen Deputation gewählten Notirungs-Kommission. Bresse im Berliner Großhandel zum Wochenburchschnitt per comptant. Butter, Hof- und Genossenschafts-Butter Ia. per 50 Kilo 102 M., Ha. 96 M., abfallende 87 M., Landbutter, Preussische 72 bis 75 M., Regbrücker 72-75 M., Pommerische 72-75 M., Polnische 70-75 M., Bayerische Senn-, Baverische Land-, Schlesische 72-75 M., Galtsische, Margarine 35 bis 65 M. — Tendenz: Steigend.

** Neutomischel, 27. Aug. [Hopsenmarktbericht des Hopsenbauvereins.] Durch die regnerische kühle Witterung der verfloffenen Woche hat sich die Blüthe verzögert; doch wird in dieser Woche wohl allgemein damit begonnen werden. Barmes, trodenes Wetter, wie wir es seit zwei Tagen haben, ist für die Ernte erwünscht. Die Ertragsaussichten sind unverändert gut. Einzelne Vorverkäufe mit weichen Bressen fanden statt.

Wien, 28. Aug. [Saatenmarkt.] Auf dem Terminmarkt herrscht vollständiger Stillstand, jede Anregung fehlt. Bresse Anfangs schwer behauptet, zum Theil in Folge der Newyorker Notirungen.

W. T. B. Leipzig, 27. Aug. [Leberbörse.] Mäßige Zufuhren, theilweise Kaufstau, feste Geschäftsstimmung. Preise im Allgemeinen unverändert.

Marktberichte.

Berlin, 27. Aug. Zentral-Markthalle. [Amtlicher Bericht der hiesigen Markt-Hallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Bei reichlicher Zufuhr ziemlich reges Geschäft. Kalbfleisch und ausländisches Rindfleisch höher bezahlt, Bafanter nachgebend. Wild und Geflügel: Zufuhren überaus reichlich, Geschäft ruhig, Preise weichend, große Ueberflüsse. Fische: Zufuhren ausreichend, Geschäft still, Preise befriedigend. Butter und Käse: Unverändert. Gemüse, Obst und Süßfrüchte: Kartoffeln, Pfefferlinge, Stielbohnen billiger, Gurken knapp und höher. Weintrauben zu etwas billigeren Preisen flott verkauft.

Schwaberg, 27. August. [Amtlicher Bericht der Handelskammer.] Weizen 126-130 M., feinstes über Notiz, Roggen 100-104 M., feinstes über Notiz. Gerste 95-100 M., Brannter 110-125 M. - Erbsen nominell. - Neuer Hafer 108-118 M., alter 120-125 M., geringe Qualität billiger.

Breslau, 27. August. [Amtlicher Produktendirektor-Bericht.] Roggen p. 1000 Kilo - Gefündigt - Str. - abgelaufene Ründigungscheine -, v. August 113,00 Gd., per Sept. 115,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo Gefündigt - Str., v. August 118,00 Br. Rüböl p. 100 Kilo - Gefündigt - Str., per August 44,50 Br., Oktober 44,50 Br. Die Preis-Kommission.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 28. Aug. [Priv.-Telegr. der „Post.“] Reichskanzler Caprivi hat sich vor seiner Abreise dahin ausgesprochen, daß er das Verbleiben Miquels im Amte als unentbehrlich betrachte.

Berlin, 28. Aug. Der Kaiser ließ dem hiesigen Schuhmachermester Brenzler zu seinem heutigen Geburtstag eine Porzellan tafel mit dem Kaiserporträt und 300 Mark überreichen. Der Gnabeweis entspricht der eigenen Einschätzung des Kaisers, welcher die Mitteilung über die bevorstehende Feier in den Zeitungen gelesen hatte.

Petersburg, 28. Aug. Das Polizeidepartement verfügt, daß bei Einfuhr von Kohlen auf Flußschiffen über die Landesgrenze eine Menge von 100 englischen Kubfuß Kohlen gleich 145 Kub zu berechnen sei.

Paris, 28. Aug. Das „Journal des Debats“ veröffentlicht unter Vorbehalt ein Telegramm vom Senegal, wonach das Gerücht verbreitet ist, daß zwei französische Kompagnien in der Nähe von Timbuktu niedergemetzelt worden seien.

Sofia, 28. Aug. Die Nachrichten russischer Blätter, daß die bulgarische Regierung Bedingungen für die Rückkehr Zankows und anderer bulgarischer Emigranten stellt und daß Zankow auf Grund von Vorbereitungen sein Manifest erlassen habe, werden für unbegründet erklärt. Die bulgarische Regierung habe in dieser Angelegenheit mit Niemanden verhandelt.

Breslau, 28. Aug. Ueber Laura hütte und Umgegend zog in den gestrigen Abendstunden ein furchtbares Unwetter. Der Hagel zertrümmerte tausende von Fensterscheiben, der Sturm entwurzelte starke Bäume und warf viele Schornsteine um. Der angerichtete Schaden ist sehr erheblich. Durch einen vom Sturm getriebenen Eisenbahnwagen wurden 3 Arbeiter überfahren. Einer derselben ist todt. Die beiden andern sind schwer verwundet. Ferner wurde eine Frau und ein Mädchen vom Blitz erschlagen.

Danzig, 28. Aug. Der Oberpräsident von Westpreußen veröffentlicht folgenden Erlaß vom gestrigen Tage: Der Kaiser habe unter dem 26. d. M. mit Rücksicht auf die in einigen Theilen der Provinz vorgekommenen Cholerafälle befohlen, es seien große Ansammlungen von Zivilpersonen gelegentlich der Kaisermanöver thunlichst zu vermeiden. Es werden daher beim Empfang des Kaisers in Elbing und in Marienburg nur die dort befindlichen Vereine und Schulen Verwendung finden. Der Kaiser bedauere, zu dieser schmerzlichen Anordnung aus landesväterlicher Fürsorge gezwungen zu sein.

Köln, 28. Aug. Der Katholikentag hielt heute Vormittag seine zweite geschlossene Generalversammlung ab. Es sind Begrüßungs-Telegramme eingelaufen von dem Kardinal-Erzbischof Schönborn-Prag und dem Fürstbischof Eichner-Brigen. Der Katholikentag beschloß in Uebereinstimmung mit der internationalen Konferenz in Lüttich einen Protest gegen die Aufhebung der weltlichen Herrschaft der Päpste. Die von den Referenten Graf Ballestrem, Lingens und Fürst Löwenstein eingebrachten Resolutionen über die farblose Presse, die Bonifacius-Vereine, die Josefmissionen, ferner die Resolution enthaltend eine Warnung an die ungenügend vorbereiteten Auswanderer und an Stellungsuchende in den ausländischen Großstädten wurden besprochen und angenommen. Graf Freysing beantragte die nächste Generalversammlung in München abzuhalten.

Nordhausen, 28. Aug. Der „Nordh. Cour.“ erklärt, daß die Nachricht mehrerer ausländischer Blätter, es befände sich in Nordhausen ein Anarchistenkonventikel, völlig aus der Luft gegriffen sei. Niemand haben sich in Nordhausen anarchische Bewegungen bemerkbar gemacht.

Wien, 28. Aug. Die internationale Kommission des Saatenmarktes faßte einen Beschluß, nach welchem die Zustimmung zu dem Verhalten der Börsenkommission für landwirtschaftliche Produkte in der Frage der Abhaltung des diesjährigen Saatenmarktes ausgesprochen und der Kommission überlassen wird, auch für das nächste Jahr die Entscheidung über die Einberufung des Saatenmarktes zu treffen. Die Kommission sprach gleichzeitig den Wunsch aus, daß vor der definitiven Beschlußfassung hierüber die auswärtigen Mitglieder der Kommission um ihre Ansicht befragt werden sollen.

Prag, 28. Aug. In der letzten Nacht kam es zwischen einer Polizeipatrouille, welche einen Arbeiter aus einem Gasthaus der Vorstadt Holschowitz abführen sollte, und Arbeitern, welche die Verhaftung verhindern wollten, zu einem Zusammenstoß. Ein Tagelöhner wurde durch einen Säbelhieb am Kopfe verletzt und verhaftet, die anderen Arbeiter entflohen.

Petersburg, 28. Aug. Die Gerichtsverhandlung wegen der Vorgänge auf dem Dampfer „Wladimir“ beginnt in Odessa im September. An Zeugen und Angeklagten sind mehr als 100 Personen vorgeladen.

Air les Bains, 28. Aug. Der König von Griechenland ist heute über Genua nach Kopenhagen abgereist.

Glasgow, 28. Aug. Der beschlagene Dampfer „Islam“ ist heute frei gegeben worden, nachdem der japanische Gesandte versprochen hatte, daß der Dampfer nicht zu Kriegszwecken verwendet werden würde.

Amsterdam, 28. Aug. Nach Telegrammen, welche dem Journal „Nieuws van den Dagh“ aus Batavia zugehen, wurden die Truppen der Expedition gegen Longbooi in Folge Verraths hinterrücks angegriffen und die Kavallerie geschlagen. 14 Offiziere, darunter General van Han, und 150 Soldaten wurden getödtet. Die Verbindung zwischen Matara und Regara ist unterbrochen.

Newyork, 28. Aug. Nach einer Meldung aus Managua sind der britische Konsul in Bluefield, Hatch, und die übrigen Gefangenen auf ihr Ehrenwort freigelassen worden.

Tanger, 28. Aug. Der französische Kreuzer „Forban“ ist hier eingetroffen. Die Lage ist gegenwärtig ruhig.

Telephonische Nachrichten

Eigener Fernsprechkreis der „Post.“

Berlin, 28. August, Nachmittags.

Der „Reichsanzeiger“ bestätigt die Zeitungsangaben, daß im Jahre 1893 11 000 Mann mehr eingestellt wurden, als in der Friedenspräsenzstärke vom 3. August 1893 in Aussicht genommen wurden. Der „Reichsanz.“ legt alsdann die Gründe hierfür dar.

Die „Nat.-Ztg.“ meldet zur russischen Schiffszollfrage im Flußverkehr: Die deutsche Strom- und Binnenschiffahrts-Gesellschaft theilt mit, daß die russische Verfügung betreffend die Zollhinterlegung für deutsche Schiffe, welche auch auf die Warthe und die Memel ausgedehnt werden sollte, bis zum 1. Oktober dieses Jahres außer Kraft gesetzt sei. Nach früheren Mittheilungen war diese Verfügung von dem Finanzminister Witte bis zum 1. September außer Kraft gesetzt. Die russische Regierung hat also ein weiteres Entgegenkommen gezeigt, indem sie den Einlaß deutscher Schiffe ohne besondere Zollzahlung gestattet.

Am heutigen zweiten Sitzungstage der Hauptversammlung des Vereins deutscher Ingenieure wurden Vereinsangelegenheiten erledigt, darunter die Gründung einer Hülfschule für deutsche Ingenieure, die Beratung über den Entwurf des preussischen Wassergesetzes, Errichtung des Denkmals Werner von Siemens und Erwerb eines Grundstücks in Berlin für Errichtung eines Vereinshauses.

Die „Post.“ meldet aus Breslau: Der deutsche Fischereitag beschloß, auf der Berliner Gewerbeausstellung 1896 eine große Fischereiausstellung zu veranstalten.

Der „Vol.-Anz.“ meldet aus Elbing: Die Ersatzwahl für das Abgeordnetenhaus an Stelle des Grafen Richard v. Dohna-Salobitten, der wegen Eintritt in das Herrenhaus sein Mandat niederlegte, ist auf den 18. Oktober anberaumt.

Die „Post.“ meldet aus Kassel: Im Dementhal im Gebiete der oberen Weser hat gestern ein schweres Gewitter mit Wolkenbruch und Hagelschlag gehauert. Die Hagelförner hatten Wallnuthöhe. Hunderte von Vögeln wurden erschlagen. In Bormeln, Kreis Warburg, wurden zwei Gehöfte mit allen Vorräthen, in Delfter bei Karlshafen ein Wohnhaus gänzlich eingeebnet.

Die „Post.“ meldet aus Pilsen: Das Städtchen Plas wurde Nachts ein Raub der Flammen; das prächtige fürstlich Metternichsche Schloß ist ebenfalls ein Raub der Flammen geworden.

Der „Vol.-Anz.“ meldet aus Paris: Mme. Ismert, die Frau des früheren Polizei-Inspektors von Bagny, wurde gestern von deutschen Polizisten in Novéant verhaftet, weil sie schon seit längerer Zeit in Mexiko spionierte. Man fand bei der Durchsuchung ihrer Kleider wichtige Dokumente in den Strümpfen verborgen.

Die „P.-Z.“ meldet aus Paris: Eine große Menschenmenge ist nach Laon gekommen, um der Hinrichtung der Vikars Abbé Brumeau beizuwohnen; Brumeau hatte, wie erinnerlich, seinen Pfarrer getödtet und wurde von den Geschworenen in Mayenne zum Tode verurtheilt. Der Vertheidiger Brumeaus wird morgen von dem Präsidenten der Republik empfangen werden, von dem er die Begnadigung des Mörders zu erreichen hofft. Auf dem Drahtwege ist dem Scharfrichter der Befehl zugegangen, die Hinrichtung zu verziehen.

Der „Vol.-Anz.“ meldet aus London: Die hiesige Polizei erhielt eine Information, daß die in London lebenden ausländischen Anarchisten beschlossen hätten, um der Wachsamkeit der Londoner Polizei zu entgehen, sich auf die Provinzialstädte zu vertheilen und von da ihre Propaganda weiter zu tragen. Infolge dessen hat der Minister des Innern auf Gesuch des Polizeipräsidenten Befehl an die Distriktskommissare ertheilt, darauf zu halten, daß die Apotheker und Drogenhändler ihres Distriktes keine zur Fabrication von Bomben nöthigen Stoffe hergeben.

Der japanisch-chinesische Krieg.

Die „Post.“ schreibt: Nach einer Shanghaier Drahtmeldung der Central-News ernannte die chinesische Regierung gestern den Vizekönig Li Yuang, den früheren chinesischen Oberkommandirenden in Seoul, der den koreanischen Aufstand von 1882 niedergeschlagen hat, zum Oberbefehlshaber der chinesischen

Truppen in Korea. Derselbe, begiebt sich sofort auf den Kriegsschauplatz. Der militärische Oberbefehlshaber der Provinz Schoning ist zum Oberkommissar der Nordprovinzen und zum Generalgouverneur des ganzen Bezirks bis zur koreanischen Grenze ernannt. Die Ernennung des neuen Oberbefehlshabers in Korea wird von den Japanern in Shanghai als Beweis angesehen, daß die jüngsten Meldungen über chinesische Siege in Korea der Begründung entbehren. Das chinesische Nordgeschwader ging am Mittwoch von Port Arthur nach Waihaiwan, ohne den japanischen Schiffen zu begegnen. Kapitän von Hanneken ist zum militärischen Gehilfen des Oberkommandeurs der Jai-Yangflotte ernannt worden. Die Japaner landeten neuerdings 6000 Mann in Chemalpo.

Telephonische Börsenberichte.

Table with 2 columns: Commodity name and price. Includes items like Kornzucker, Rohzucker, and various oils with prices in different currencies.

Breslau, 28. Aug. [Spiritusbericht.] August 50er 50,30 M., do. 70er 30,30 M. Tendenz: Unverändert.

Hamburg, 28. Aug. [Salpeterbericht.] Voto 8,6, Sept.-Okt. 8,60, Februar-März 8,85. Tendenz: Fest.

London, 28. Aug. 6proz. Tabakzucker loco 13 3/4. Tendenz: Ruhig. - Rüben-Rohzucker loco 12 1/4. - Tendenz: Ruhig.

Börse zu Wosen.

Wosen, 28. August. [Amtlicher Börsenbericht.] Spiritus Gefündigt - V. Regulirungspreis (50er) -, (70er) -, Loco ohne Faß (50er) 50,-, (70er) 30,20. Wosen, 28. August. [Privat-Bericht.] Wetter: kühl. Spiritus matter. Loco ohne Faß (50er) 50,-, (70er) 30,20.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 28. August. (Telegr. Agentur B. Selmann, Wosen.)

Table with 2 columns: Commodity name and price. Includes items like Weizen, Roggen, and Spiritus with prices in different currencies.

Berlin, 28. August. [Schlußkurse.]

Table with 2 columns: Commodity name and price. Includes items like Weizen, Roggen, and Spiritus with prices in different currencies.

W. T. B. Leipzig, 28. August. (Telegr. Agentur B. Selmann, Wosen.)

Table with 2 columns: Commodity name and price. Includes items like Weizen, Roggen, and Spiritus with prices in different currencies.

W. T. B. Leipzig, 28. August. (Telegr. Agentur B. Selmann, Wosen.)

Table with 2 columns: Commodity name and price. Includes items like Weizen, Roggen, and Spiritus with prices in different currencies.

W. T. B. Leipzig, 28. August. (Telegr. Agentur B. Selmann, Wosen.)

Table with 2 columns: Commodity name and price. Includes items like Weizen, Roggen, and Spiritus with prices in different currencies.